

Spezifisches, nämlich die „ars des Poeten“; die künstlerische Weite wird dabei ins Auge gefasst, nicht weniger aber auch die Distanzierung, die „andere Auslegung“ (485ff).

Wie gründlich für diese kolossale wissenschaftliche Arbeit recherchiert wurde, belegt das Verzeichnis der Literatur (493–545); da zudem ein alphabetisches Gedichtverzeichnis (547–556) als Index angefügt ist, hat jede/r an Fried-Texten Interessierte mit dieser Dissertation auch ein praktikables Handbuch vor sich.

Linz/St. Florian

Ferdinand Reisinger

LITURGIEWISSENSCHAFT

♦ Kreppold, Guido: Die Seele entdecken. Seelische Gesundheit und der Rhythmus des Jahres. (Topos plus) F. Pustet, Regensburg 1999. (116) TB. Euro 7,90 (D). ISBN: 3-7917-1650-6.

Mit dem Titel des kleinen Bändchens nimmt der Autor, ein Kapuziner-Priester und Diplomspsychologe, den Jungschen Begriff der „Seele“ auf: die innere menschliche Natur und deren Weisheit, die aus der sinnvollen Einbettung seines Wesens in die Gesamtheit des Kosmos erwächst (vgl. 14). Den Verlust dieser „Seele“ und den damit einhergehenden Sinnverlust skizziert ein erster Abschnitt als Ursache vieler seelischer Nöte des (post-)modernen Menschen, dessen spiritueller Hunger gegenwärtig wieder unübersehbar aufbricht. In der Methode C. G. Jungs sieht der Autor eine geeignete Möglichkeit, wieder ein Gespür für die religiöse Dimension zu wecken und einen Zugang zu schaffen zum Verständnis von Symbolen, in denen sich das Transzendente äußert (vgl. 18). Dem entsprechend liegt der Schwerpunkt der nachfolgenden Ausführungen über die „Messe als Drama“, über das „Kirchenjahr: die Zeit mit Seele“, den „Weg nach innen: Advent und Weihnachten“, über die „österliche Bußzeit (Fastenzeit)“, den „österlichen Durchgang“ und „Pfingsten – Erntetag der Seele“ nicht in der theologischen Analyse der Liturgie mit ihren Vollzügen und Texten. Vielmehr sollen heilmachende und sinnstiftende Inhalte der christlichen Liturgie und des Kirchenjahres als „Ausdruck erfahrener Erlösung“ (19) erschlossen werden.

Das Büchlein eignet sich als eine erste spirituelle Annäherung an den christlichen Festkreis

für religiös Interessierte; Seelsorger/innen mag die Lektüre dazu anregen, die religiösen Sehnsüchte heutiger Menschen wahrzunehmen und etwa in der Predigt mit den in den christlichen Festen verdichteten menschlichen Urbildern in Verbindung zu setzen.

Linz

Christoph Freilinger

♦ Maßmann, Monika (Hg.), Gottverbunden. Lebensbilder, Lieder und Texte für Heiligengottesdienste. Januar bis Juni. Pustet, Regensburg 2003. (134) Kart. Euro 13,90 (D) / Euro 14,30 (A) / sFr 24,60. ISBN 3-7917-1855-X.

♦ Maßmann, Monika (Hg.), Gottverbunden. Lebensbilder, Lieder und Texte für Heiligengottesdienste. Juli bis Dezember. Pustet, Regensburg 2003. (134) Kart. Euro 13,90 (D) / 14,30 (A) / sFr 24,60. ISBN 3-7917-1831-2.

Das Gedächtnis der Heiligen kann uns in deren starke Verbundenheit mit Gott hineinnehmen und unserer Sehnsucht nach einem gelingenden Leben Richtung geben. Ein „im katholischen Bereich ... noch viel zu selten genutztes Mittel“ (Bd. 2, 7), außer bestimmten Glaubensinhalten auch das Leben und Wesen von Heiligen auszusagen, es für unsere Zeit zu erschließen und persönlich zu vertiefen, sind Lieder. Daher haben es sich die vorliegenden Bände zur Aufgabe gemacht, das nicht besonders große Repertoire an „neueren und brauchbaren Heiligenliedern“ (Bd 1, 7) anzureichern. Die „Formulare“ zu ausgewählten Heiligen beginnen – nach einer programmatischen Überschrift – jeweils mit einem solchen Heiligenlied, das meist auf eine bekannte Melodie aus dem Gotteslob zu singen ist. Den knappen *Lebensdaten* zum Einordnen in den zeitlichen Kontext folgt ein *Lebensbild*, eine „biographische Miniatur“, in der das Lied ergänzend aufgegriffen und das Prägende des/der Heiligen als Angebot für die persönliche Gottesbeziehung vorgestellt wird. Ein gemäß der Orationsstruktur formuliertes *Gebet* bündelt den zentralen Gedanken. An die Stellenangaben für die entsprechenden Auswahllesungen schließen – wiederum mit thematischem Rückbezug – durchwegs sachgemäße und sehr anregende Modelle für die *Fürbitten*. Ein *Sinn-Wort* aus dem spirituellen Fundus des/der Tagesheiligen rundet jeden Beitrag ab.